

**Wie die evangelische Kirche Menschen begleitet**

**„Die Aufgabe der Kirche: den Menschen zu helfen, christlich zu leben und getröstet zu sterben.“**

(Axel Noack, Bischof i. R.)



*Taufgottesdienst in der evangelischen Dorfkirche von Lohmen in Sachsen am 05.07.2015.*

Im Jahr 2014 wurden in Deutschland 178 000 Menschen evangelisch getauft. In der Tradition der Volkskirche findet die Taufe in den meisten Fällen im ersten Lebensjahr statt. Kinder, deren Eltern beide einer christlichen Kirche angehören, werden auch heute noch fast ausnahmslos getauft. Manche Eltern möchten ihr Kind selbst entscheiden lassen, ob es sich zum christlichen Glauben bekennen will. Dann findet die Taufe meistens im zeitlichen Zusammenhang mit der Konfirmation statt oder kann auch anstelle der Konfirmation im Konfirmationsgottesdienst vollzogen werden. Neben 161 000 Kindertaufen gab es 2014 rund 17 000 Erwachsenentaufen (nach Vollendung des vierzehnten Lebensjahres). Besonders in den östlichen Bundesländern lassen sich Menschen taufen, die erst im Erwachsenenalter zum Glauben gefunden haben.

Im Alter zwischen 13 und 15 entschieden sich 2014 rund 210 000 Jugendliche für die Konfirmation. Ein bis zwei Jahre lang setzen sie sich in der Konfirmandenzeit mit Glaubensfragen auseinander. Im Konfirmationsgottesdienst übernehmen sie in Erinnerung an ihre

*„Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes...“*

(Matthäus 28, 19)

Taufe Verantwortung für ihr Christsein. Die Konfirmandenzeit macht mit gelebtem Glauben und christlichem Engagement vertraut. Der Religionsunterricht an den Schulen dagegen hat zum Ziel, dass Kinder und Jugendliche religiöse Orientierung gewinnen.

Die Beziehung zur Kirche ändert sich für viele junge Erwachsene mit Studium und Ausbildung, mit Wegzug aus dem Elternhaus und beruflichem Start. Die Kirche bietet auch in dieser Zeit des Lebens Begleitung z.B. mit Studierendenseelsorge, mit Bildungs-, Gemeinschafts- und religiösen Erlebnisangeboten. Viele evangelische Christen zeigen ihre Verbundenheit dadurch, dass sie sich ehrenamtlich engagieren.

In allen Lebensaltern bringt die Kirche Menschen in Begegnung miteinander und mit Gott. Besonders sichtbar wird dies an den großen Stationen des Lebensweges. Viele Kirchenmitglieder lassen sich kirchlich trauen. Sie wünschen sich für ihre Liebe den Segen und die Begleitung Gottes. In dieser Hoffnung entscheiden sie sich auch für die Taufe ihrer Kinder. Ganz am Ende des irdischen Lebens wird am Grab an die Taufe erinnert: Denn Gott, den die Kirche bezeugt, ist ein Gott des Lebens.

Der seelsorgerliche Beistand, mit dem Pfarrerinnen und Pfarrer die Menschen durch ihr Leben begleiten, ist statistisch nicht erfassbar ■

Amtshandlungen*		
Evangelische Taufen		177 773
davon:	Kindertaufen	160 764
	Erwachsenentaufen	17 009
Konfirmationen		209 933
Evangelische Trauungen		45 508
darunter:	von evangelisch / evangelischen Paaren	24 080
	von Paaren mit mindestens einem evangelischen Partner	21 269
Evangelische Bestattungen		270 273
darunter:	Bestattungen evangelischer Verstorbener	258 046
Wiederaufnahmen		16 318
Wechsel aus anderen christlichen Kirchen		10 824
Erwachsenentaufen		17 009
Austritte		270 003

\* Auf Basis der Erhebung 2014.